fall im Satze, den Satzrhythmus zu veranschaulichen, zu zeigen, wie der Franzose nach dem Akzent läuft, der sich am Ende des Satzes befindet. Dies nachzuahmen bildet eine der grössten Schwierigkeiten für den, der Französisch lernt. Das einzelne Wort vermag schliesslich auch ein Deutscher ebenso lautrichtig auszusprechen wie der Franzose, aber wenn er in Sätzen spricht, wird er sofort als Ausländer erkannt werden.

Natürlich wird dieses Mittel vor allem auf der Oberstufe zu benutzen sein und kaum bei Anfängern; denn wesentliche Bedingung für erfolgreiche Benutzung ist, dass das vorgetragene Stück inhaltlich und sprachlich von den Zuhörern voll erfasst sei. Unter dieser Voraussetzung aber wird das Grammophon sicher ein brauchbares Hilfsmittel sein, um unsere Schüler zu einer lautlich möglichst richtigen Aussprache der Fremdsprache anzuleiten und zum anderen ihr Ohr an lebendiges, gesprochenes Französisch oder Englisch zu gewöhnen.

Die S-Laute (Ziel). I. (Klarheitsstufe.) A. Warum fiel gestern nachmittag der Unterricht aus? Weil es sehr h e i s s war. Vergleiche die Wärme von heute mit der von gestern! Gestern war es h e i s s e r als heute. Weshalb hat Karl vorgestern nicht mitsingen können? Weil er h e i s e r war. (Die Worte h e i s s e r und h e i s e r werden an die Wandtafel geschrieben.) Die Kinder werden auf den S-Laut beider Wörter aufmerksam gemacht. Durch genaues Sprechen beider Wörter lauten sie: Der S-Laut in heisser wird (scharf, hart) gesprochen. Der Name „scharfer S-Laut" wird festgehalten. Das Wort heiser hat den linden S-Laut. Aus beiden Wörtern wird die Regel entwickelt: Das Zeichen für den scharfen S-Laut ist „ß", das Zeichen für den schwachen oder linden S-Laut ist „s". Mit Hilfe des Lehrers wird die Art des S-Lautes in folgenden Wörtern festgestellt: Ich will dir den Weg w e i s e n, den du wandeln sollst. Das Schulzimmer wird in den Ferien g e w e i s s t. Das sind die Weisen, die durch Irrtum zur Wahrheit r e i s e n. Der Wolf z e r r e i s s t das Lamm. Gott sprach zu Mose: Stecke deine Hand in den B u s e n. Johannes predigte: Tut B u s s e. Die H a s e n haben viele Feinde. Du sollst deinen Nächsten lieben, nicht h a s s e n.

B. Welchen S-Laut hörst du bei H a u s ? Den scharfen S-Laut. Welchen S-Laut hörst du bei H ä u s e r ? Den schwachen (linden) S-Laut. Weil der scharfe S-Laut der Einzahl in der Mehrzahl zum linden wird, schreibt man ihn „s". Weshalb wird M a u s, l a s, b l i e s mit „s" geschrieben? (Ebenso R ö s l e i n.) Gib die Mehrzahl von F u s s, G r u s s an! F ü s s e, G r ü s s e ! Welchen S-Laut hörst du in der Verlängerung? Den scharfen S-Laut. Wann schreibt man also „ß"? Nun denkt an die Wörter F ä s s e r und R o s s e. Wieviel scharfe S-Laute hört ihr in diesen Wörtern? Zwei. Wie drückt man schriftlich z w e i scharfe S-Laute aus? „ss". Wie schreibt man deshalb G l e i c h n i s s e ? Mit zwei scharfen S-Lauten. Merkt euch aber hier eine Ausnahme: Die Einzahl von „Gleichnisse" lautet G l e i c h n i s ; ebenso schreibt man für d e s s e n auch d e s. „D e s R ö s s l e i n war so krank und schwach." „Sah ein Knab ein R ö s l e i n stehn." (Vergleich von R ö s s l e i n und R ö s l e i n.)

II. (Stufe der Assoziation.) Die bislang durchgeführten Beispiele werden noch einmal zusammengestellt.

III. (Stufe des Systems.) Der linde S-Laut wird mit „ſ" und „s" bezeichnet. Als Schlusslaut wird der linde S-Laut oft zum scharfen. Aus der Verlängerung des Wortes (Mehrzahl oder Fallveränderung oder Biegung [des Hauses, die Häuser, las, lesen]) ist die richtige Schreibung ersichtlich. Ein scharfer S-Laut wird mit „ß", zwei scharfe S-Laute werden mit „ss" bezeichnet.

IV. (Stufe der Methode.) A. Sucht aus dem Lesestücke S. NN die Wörter mit S-Lauten auf und ordnet sie.

B. Angeschlossen werden die Wörter d a s und d a s s. Neben den schon gegebenen Satz: „Die durch Irrtum zur Wahrheit reisen, d a s (dieses) sind die Weisen", werden die Sätze gestellt: a) Du sollst deinen Vater und deine Mutter ehren, (auf) dass dir's wohlgehe und du lange lebest auf Erden! b) Auch die Heiden wissen, d a s s ein Gott sei. Durch häufige Gegenüberstellung von Sätzen mit d a s und d a s s werden die Kinder in der sicheren Schreibweise befestigt.

C. Zur weiteren Übung und Befestigung: Aufgaben:

1. Bilde die Mehrzahl und trenne nach Silben: Glas, Greis, Gans, Hals, Kreis, Gras, Riss, Nuss.

2. Schreibe: gross, grösser, grössesten, — ebenso heiss, süss, gewiss, kraus.

3. niesen: du **niest**, er **niest**, wir **niesen**; ebenso **grüssen**, **essen**: du grüssest oder grüsste, er grüsst, wir grüssen; du essest oder isst, er isst, wir essen.

4. Bilde Gegenwart und Vergangenheit mit den persönlichen Fürwörtern von blasen, reisen, sausen, speisen, lesen; von beissen, grüssen, stossen, geniessen; von essen, fassen, erblassen, müssen. (Aus „Aus der Schule — für die Schule.")

Berichte und Notizen.

I. Korrespondenzen.

Cincinnati.

Mittels einer Europa-Reise oder sonst eines kleinen Weltbummels die langen Sommerferien umzubringen, ist kein grosses Kunststück; aber „bei Muttern" die Vakanz mit Grazie zu verleben, das will schon eher verstanden sein. Eine lange kostspielige Verreisung kann sich ein Schulmeister nicht wohl jedes Jahr „leisten", und da heisst es dann, die schönen freien Tage und Wochen zu Hause hübsch einteilen, auf dass sie nicht langweilig und monoton werden. Regelmässige Ausflüge und Fusswanderungen in die Umgegend zum Studium der lokalen Geographie und anderer Wissenschaften, natürlich in angenehmer Gesellschaft, sind z. B. sehr empfehlenswert während der Ferien. Mehrere Cincinnatier Kollegen haben dies heuer zu ihrer Zufriedenheit versucht und dabei gefunden, wie schwach sie noch in der allernächsten heimischen Geographie waren. Andere haben die Vakanz teilweise in Fishing Camps verbracht; wieder andere würzten sie durch kleinere Reisen, darunter eine liebe Kollegin sogar nach dem Süden — wahrscheinlich, weil es ihr in Cincinnati im Juli und August nicht warm genug war. Zwei Kollegen gingen für einige Tage in ein gar strenges Trappisten-Kloster im Staate Kentucky — die hatten wohl verschiedene geheime Todsünden abzubüssen. Nur wenige deutsche Lehrer und Lehrerinnen von hier leisteten sich dieses Jahr eine Europareise.

Doch alle, ob nahe oder weit, oder gar nicht verreist, haben sich in der zweiten Woche des September wieder neu gestärkt zum Dienste gemeldet und es sogar kontraktlich verbrieft, dass sie ein Jahr lang ihrem Berufe treu bleiben wollen. In der Vorbereitungswoche oder in dem Lehrer-Institut wurde den Jugenderziehern wieder mancherlei Weisheit vorgetragen, wodurch sie aufs neue für ihre hehre Mission ermutigt werden sollten. — Das sollte für ein Jahr reichen. Am letzten Tage der Normalwoche, wie der Schulanfang hier auch noch genannt wird, hatte das deutsche Department, unter Leitung seines Vorstehers Dr. H. H. Fick, eine Separatsitzung. Ein recht abwechslungsreiches Programm gelangte dabei zur Durchführung. Wie bei früherer Gelegenheit schon, so erfreute auch dieses Mal wieder der Clifton Heights Gesangverein unter Direktion des Kollegen Max Weis die deutsche Lehrerschaft durch mehrere schöne Lieder, die